





EDITORIAL

MARTIN W.

Wir sind wieder gut gestartet, das können wir nach den ersten Monaten im neuen Pfadijahr festhalten. Die ersten Monate hatten es gleich ordentlich in sich, denn mit der großen Mal- und Holzaktion, dem Altpfadistart und dem Pfadistart, der Klausurtagung, den Aktionen am Herbstmarkt und den ersten Herbstlagern waren die Kalender nicht nur der Kinder und Jugendlichen, sondern insbesondere auch der LeiterInnen prall gefüllt.

Gut zu wissen, dass es in den kommenden Monaten in diesem Tempo weitergeht. Vor der Tür stehen die **Friedenslichtverteilung** und natürlich unser **Pfadi- und Möweball im Cubus am 10.1.2026**, zu dem wir auch ganz herzlich alle Eltern und Altpfadis einladen möchten. Nicht vergessen, der Kartenvorverkauf startet am 29.12.2025, wieder besteht die Möglichkeit der gratis Anreise mit Zug und Bahn. Details findet ihr auf unserem Flyer in dieser Ausgabe der Schelfara.

Und dann dauert es nicht mehr lange, bis zum **Wolfurter Pfadiflohmarkt am 13. und 14.3.2026 in Vereinshaus, Cubus und im Zelt!** Aber jetzt wieder viel Spaß mit der neuen Schelfara.



PFADFINDER WOLFURT

PFADI- & MÖWEBALL

SAMSTAG 10. JÄNNER 2026

CUBUS WOLFURT

Einlass ab 19:00 Uhr
Musik - The Souljacks
Preis Euro 22,-

Vorverkauf ab 29. Dezember 2025
via Telefon +43 670 40 40 874,
pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com
oder online:

Gratis Anreise
mit Bus & Bahn
aus ganz Vorarlberg



pfadfinder-wolfurt.com/pfadiball



www.vmobil.at/veranstaltertickets/pfadi-moeweball-2026



Edith Gratt



Waltraud Deutsch

FREUD UND LEID

MARTIN W.

Auch bei den Pfadfindern sind – wie überall im richtigen Leben – Freud und Leid oft sehr nahe beieinander. Aber beginnen wir zuerst mit den freudigen Anlässen. Ich möchte auf diesem Wege unseren Leiterinnen und Leitern Steffi, Judith und Velch ganz herzlich zum Nachwuchs gratulieren.

Steffi hat im Juni ihren Casper zur Welt gebracht und dies auch zum Anlass genommen, ihre aktive Laufbahn als Leiterin (vorerst?) zu beenden. Immerhin war Steffi bereits seit 2006 bei uns zunächst Wichtelleiterin und ab Herbst 2010 Späherleiterin. Liebe Steffi, wir gratulieren dir ganz herzlich und bedanken uns für 19 Jahre als Leiterin unserer Pfadigruppe!

Judith wurde im August Mama eines gesunden Buben, und Alfred durfte auch schon beim Start und verschiedenen anderen Aktionen mit dabei sein. Er soll ja auch ein richtiger Pfadi werden, und Judith ist gleich wieder aktiv in den Dienst bei den Wölflingen eingestiegen – Danke!

Und dann noch Velch: August hat mit Anne eine kleine Schwester bekommen und Velch schlaflose Nächte. Aus sicherer Quelle weiß ich aber, dass alles bestens ist, und wir sind sehr froh darüber, dass Du nach wie vor als GuSp-Leiter aktiv bist.

Leider sind heuer im Herbst aber auch zwei unserer (ehemaligen) Leiterinnen verstorben. Bereits im September mussten wir uns von Edith Gratt verabschieden. Edith war über viele Jahre der gute Geist im Hintergrund bei unseren PWA. Sie war immer hilfsbereit, wenn es um Bastelarbeiten ging, sie brachte Tee und Getränke und hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte unserer PWAler. Solange es ihre Gesundheit zuließ, war sie mit von der Partie und bei unserer 50-Jahrfeier 2017 war sie die älteste aktive Lagerteilnehmerin. Noch im Sommer 2024 besuchte sie uns am GUGUMMERA in Schwarzenberg. Edith, vielen Dank für alles, wir werden dich nie vergessen.

Im Oktober verstarb nach schwerer Krankheit Waltraud Deutsch. Waltraud war bereits seit 2008 bei unseren PWA aktiv, und trotz ihrer Krankheit war sie noch heuer im Frühjahr in den Heimstunden. Sie war wirklich ein Sonnenschein, immer gut gelaunt und immer darauf bedacht, dass es allen anderen gut ging und sich wohl fühlten. Mit ihrer fröhlichen und positiven Ausstrahlung hat sie viele glücklich gemacht, und Gespräche mit ihr waren immer etwas Besonderes. Waltraud, du fehlst uns!



9-LÄNDER-MARATHON: PFADISTART AM 13. SEPTEMBER 2025

EMILIA

Bei sehr sonnigem und warmem Wetter sind wir heuer ins neue Pfadijahr gestartet.

Wir versammelten uns alle bei der Arena und Martin hieß uns herzlich willkommen. Das Thema des diesjährigen Pfadistarts war „9-Länder-Marathon“. Als alles erklärt war, wurden wir in Teams eingeteilt und konnten gleich mit den Stationen starten.

Es wurde in Italien gesungen, in der Slowakei wurde getanzt, in Deutschland schossen wir mit Minifußbällen Blumenübertöpfe vom Tisch, in Ungarn wurden Zauberwürfel gelöst und in der Schweiz mit verbundenen Augen Käse probiert. Dazu konnte man in Liechtenstein Roulette spielen und in Slowenien kreative Geschichten mit Würfeln und Figuren erfinden.





Die schwierigste war wohl die Aufgabe in Tschechien – hier mussten Marillenknoedel gezeichnet und Sauerkrautknoedel mittels Pantomime dargestellt werden. Das war ganz schön schwierig, und wir haben viel gelacht.

Die Stationsbetreuer waren sehr lustig und überlegten sich tolle Geschichten zu ihrem Land. Wusstet ihr, dass einem die Seele ge-

raubt wird, wenn man die falsche Zahl beim Roulette rät? In der Slowakei hörten wir zudem lustige Fakten über die Volkstänze. Damit wir das alles gut überstehen konnten, gab's Pausenjause in Österreich, die sehr lecker war.

Wir alle hatten Riesenspaß und freuen uns sehr auf das neue Pfadjahr und jede neue Pfadistunde.





20 JAHRE PFADFINDERHEIM AN DER ACH

MARTIN W.

Nach dem Brand unseres alten Pfadfiheimes auf dem Bühel am 6. März 2004 mussten wir uns die Frage stellen, ob wir nun die Gruppe in Wolfurt auflösen, oder ob wir noch einmal durchstarten sollen. Gott sei Dank entschieden wir uns für Zweiteres. Mit großer Unterstützung der Marktgemeinde Wolfurt, und hier namentlich durch den damaligen Bürgermeister Erwin Mohr, machten wir uns schon wenige Tage nach dieser Katastrophe an die Planungen. Im Herbst 2004 begannen die Arbeiten und bereits zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 konnten wir die großzügigen neuen Räume mit den tollen Außenanlagen in Beschlag nehmen. Klar, dass viele Arbeiten von Firmen durchgeführt werden mussten, aber wir als Pfadis leisteten in diesen Monaten weit über 3.500 ehrenamtliche Stunden für *unser* Heim.

Seither sind 20 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben unsere Stufen an die 6.000 Heimstunden im und um das Heim abgehalten,

mehrere Dutzend Pfadilager mit Pfadis aus ganz Europa haben hier stattgefunden, und natürlich gab es noch ungezählte weitere Vorbereitungs-, Planungs-, Klausur-, Party-, Fortbildungs- und was-weiß-ich-noch-was-Abende im Heim. Zweimal standen die Lagerräume nach Starkniederschlägen unter Wasser, und einmal wurde sogar eingebrochen (Was bitte gibt es in einem Pfadiheim zu klauen? Nichts!). All diese Ereignisse haben natürlich Spuren hinterlassen. Manche Kanten sind zwischenzeitlich etwas abgewetzt, einige Wände haben wohl schon die fünfte Übermalung hinter sich. Aber so ist es nun einmal in einem Haus, in dem Leben herrscht!

Im vergangenen Jahr haben wir deshalb einen kleinen „Erneuerungsprozess“ gestartet, sozusagen „Facelifting für das Pfadiheim“: Unsere nunmehr überdachte Terrasse hat dazu geführt, dass viel mehr Heimstunden und Aktionen im Freien stattfinden, da man



sich doch auch bei Regen unter ein Dach verkriechen kann. Und da unser geliebter Pelletsofen sein Lebensende erreicht hat und Ersatzteile nicht mehr zu kriegen waren, sind wir auf eine Grundwasserwärmepumpe umgestiegen. Zusätzlich haben wir einige Er-tüchtigungen beim Hochwasserschutz gemacht und – für alle Wol-furter gut sichtbar – alles wieder neu gemalt! Auch diese Aktionen alle natürlich wieder mit Profis, aber neuerlich mit vielen hundert Stunden in Eigenregie.

Das Pfadiheim an der Ache ist uns sehr ans Herz gewachsen und wird mehrfach wöchentlich mit Leben gefüllt. Gerade im heurigen Schuljahr erleben wir wieder einmal einen sehr großen Zuspruch an Kindern und Jugendlichen und wissen: Auch wenn die Pfadfin-der weltweit bald 120 Jahre alt und wir in Wolfurt in zwei Jahren immerhin halb so alt werden, ist unsere Vereinsphilosophie aktu-eller und wichtiger denn je!



MALAKTION PFADIHEIM

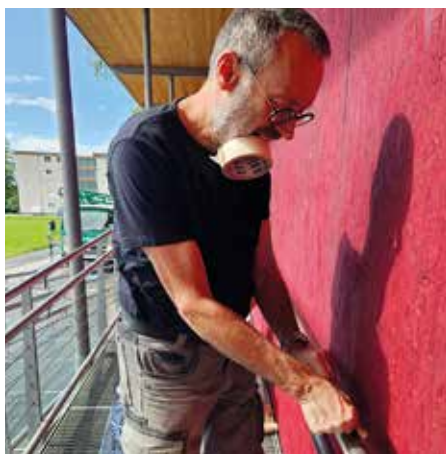
DANI

Das Pfadiheim ist nun 20 Jahre alt. Das war auch an der schönen roten Fassade im Norden und Süden des Heims zu erkennen, die leider nicht mehr ganz so schön rot war. Daher wurde am 5. und 6. September dem Heim ein frischer Anstrich verpasst. Ebenso wollte das alte Logo erneuert werden.

34 fleißige Helferinnen und Helfer haben sich gemeldet, um bei der Aktion dabei zu sein. Für die beiden Wände zu viele Leute, zu wenig Pinsel. Aus diesem Grund wurde kurzerhand aus der Malaktion eine Mal- und Holzaktion. Dabei wurden noch tote Bäume gefällt, das Bauholzlager aufgeräumt, das Brennholzlager aufgefüllt. Nebenbei wurde noch ein Spechtschaden an der Fassade geflickt. Kurzum: ein sehr produktives, arbeitsreiches Pfadiwochenende, da kam die Käsknöpflerpartie am Abend beim Altpfadistart gerade recht.

Vielen Dank an alle Malerinnen, Steigerfahrer, Köche, Kuchenbäckerinnen, Holzspalterinnen, Motorsägenfanatiker, Holzbieger, Zimmerer und Fotografen!





ALTPFADISTART

DANI

Auch die Altpfadis sind erfolgreich ins neue Pfadijahr gestartet. Direkt anschließend an die große Mal- und Holzaktion, nach einer schnellen Wäsche zuhause, trafen sich rund 30 Altpfadis beim Heim. Wolfgang Dietrich und seine HelferInnen hatten bereits den ganzen Nachmittag Zwiebel geröstet. Nun startete der elektrische Spätzler, ein wunderbarer Duft machte sich im Heim breit. Nach den, ohne zu übertreiben, weltbesten Kässpätzle, gab es noch ein Verdauerle, gute Gespräche und einen sehr lustigen Abend. Vielen Dank für diesen tollen Abend!



KLAUSURTAGUNG

DANIEL

Dieses Jahr fand am 26. und 27. September die Klausurtagung im Pfadiheim Altach statt. Zum Aufwärmen wurde eine Runde Eisbär-Pinguin gespielt. Eine Umfrage zu den wichtigsten gruppeninternen Themen gab uns Aufschluss, wie es (subjektiv) um unsere Gruppe bestellt ist. Im Grunde fiel die Umfrage sehr positiv aus, es wurde aber auch klar, wo wir noch Verbesserungspotential haben.

Anschließend startete gleich die harte Arbeit: Beim Raclette essen wurden in drei Gruppen verschiedene Themen bearbeitet und Ideen gesammelt. Unter anderem was unsere neue Homepage alles können soll, wie das Straßenfest im Frühling aussehen könnte und welches Jahresmotto für dieses Pfadjahr gewählt werden soll.

Während dann die Pfännile eingeweicht wurden und der Verdauung mit Destillaten nachgeholfen wurde, wurden die erarbeiteten Themen in der großen Runde vorgestellt, diskutiert und Entscheidungen getroffen. Dann war der offizielle Teil schon zu Ende. Der inoffizielle, aber genau so wichtige, konnte beginnen.

Am nächsten Tag stand noch der Gruppenrat an. Bei diesem wurde ein großer Teil dafür verwendet, um den vielen Neu-Leitern die Struktur und Wissenswertes unserer Gruppe zu vermitteln. Zum Mittagessen ging es nach Hohenems in den Adler. Sehr lecker! Vielen Dank, dass wieder so viele fleißig mitgearbeitet haben.



AM HERBSTMARKT MIT DEN PFADIS UND DEN WESPEN

MARIA

Am Samstag, den 28. September fand in Wolfurt der alljährliche Herbstmarkt statt. Natürlich waren die Pfadis mit von der Partie. Die GUSP verkauften den von der Schwanenbäckerei beigesteuerten Apfelstrudel. Die CAEX brachten Röbis selbstgemachte Eistees unter die Leute. Außerdem konnte neben dem Saftladen der CAEX gebastelt werden.

Anfangs ließ der Verkauf bei den CAEX zu wünschen übrig - was eigentlich kein Wunder war, denn es herrschten nicht gerade die wärmsten Grade und darum hatte niemand Lust auf einen kalten Eistee. Nur die Wespen. Diese umzingelten die Saftbar wie ihr Nest und ließen sich bloß schwer verschrecken. Am anderen Ende des Marktplatzes befand sich der Stand der GUSP. Dort waren die Wespen ein viel größeres Problem. Sie saßen auf und in den Kuchenstücken und ließen es sich schmecken.

Die jungen Pfadis wechselten sich zwischen den Schichten ab. Jeder half, wo er konnte und blieb auch gern einmal länger als eigentlich verlangt. Oder man brachte einfach seine Schwester mit, die dann auch mit anpackte. Am Ende waren alle Stände erfolgreich, und einiges Geld floss in die Vereins- und Gruppenkasse.





RARO HÜTTENLAGER MELLENTAL

PIUS JIELG

Am Samstag, den 18.10. trafen wir RaRo uns im Bus in den Bregenzerwald mit folgender Mission: die Nesselfluhalpe zu erreichen.

Doch bevor wir dieses Hauptziel erreichen konnten, mussten noch einige Sidequests erfüllt werden. Die erste bestand darin, den größtmöglichen Rucksack aufzutreiben (was nicht alle ganz ernst nahmen, später dazu mehr), die zweite darin, auf der Busfahrt ein Menü für die Hütte zusammenzustellen (was wir mit Bravour meisterten). Besagtes Menü wurde in Mellau im Spar eingekauft und bestand aus viel Käse, Brot, Reis, verschiedenstem Gemüse und diversen Marmeladen, sowie Butter und Zopf für das Frühstück. Nun folgte die Aufteilung des Proviantes, und hier waren nun diejenigen, welche den Auftrag „größtmöglicher Rucksack“ semi-ernst genommen hatten, im Vorteil. Die Wanderung zur Alpe verlief über einen Weg mit wunderschöner Aussicht auf das Mellental, die Kanisfluh und das gesamte Mellauer Skigebiet. Von Vale bekamen wir auf halber Strecke eine Einführung in die Welt der Pilze, und es wurden sofort solche als Beilage eingepackt. Als wir bei der Hütte angekommen waren, wurde zuerst einmal

wohlverdient gejausnet und anschließend wurden die Schlafplätze begutachtet. Im Laufe des Nachmittags wurden einige wunderschöne Rover zu Models und vielfach fotografiert. Am Abend ging es ans Kochen, was wie immer als „Gemeinschaftstätigkeit“ ablief. Das Essen war vorzüglich, auch wenn sich ein Großteil von uns von den Pilzen fernhielt. Danach wurden viele Runden „Mäxla“ um den Abwasch gespielt und dieses Spiel wurde nach getaner Arbeit fortgesetzt. Mit fortgeschrittener Stunde ergab sich das Problem, dass es in der Stube aufgrund des Ofens zu heiß war, was wir damit zu lösen versuchten, dass wir immer wieder hinausgingen, um den Sternenhimmel zu bewundern, wo es allerdings zu kalt war. Nach langen Stunden des Spiels und Späßes begaben wir uns ins Bett. Am nächsten Morgen wurden wir von einem wunderschönen Sonnenaufgang überrascht, welcher uns zum Frühstück bewegte. Nach einer erneuten Runde „Mäxla“ um den Abwasch und erneut getaner Arbeit traten wir den Abstieg an, welcher aussichtsmäßig dem Aufstieg um nichts nachstand. Unten angekommen stiegen wir wieder in den Bus und blickten auf ein wunderschönes Wochenende zurück.



HERBSTLICHES HERBSTLAGER

LINUS

Im Oktober machten sich die GuSp auf zum Herbstlager. Bepackt mit Planen und Verpflegung, warmer Kleidung und viel guter Laune, gingen sie zu Fuß vom Pfadiheim in Wolfurt los. Etwa eine gute Stunde später hatten sie ihren Lagerplatz gefunden und machten sich sogleich an den Aufbau. Denn ohne gespannte Planen würde die Nacht recht frisch, und ohne Feuerstelle würde der Hunger immer größer werden. Der Aufbau ging Hand in Hand und so konnten bei Anbruch der Dunkelheit bereits die Nudeln in den Kochtopf wandern.

Mit vollem Magen spielten wir noch das Nachtgeländespiel „Blinker“, welches den Kindern und auch uns Leitern sichtlich Spaß machte. Müde, aber aufgewärmt vom Feuer und der Bewegung, ging es nun ab in den Schlafsack.

Etwas frisch wurde es trotzdem, so dass sich am Morgen alle schnell um das reaktivierte Feuer versammelten. Nach heißem Tee und Marmeladezopf hieß es: zusammenpacken, aufräumen, zurück zum Pfadiheim laufen und Ausrüstung putzen und verräumen. Ein erfolgreiches Herbstlager liegt somit hinter uns, das Winterlager kann also kommen.



UNSERE PWA AM OKTOBERTANZ IN RANKWEIL

ISOLDE

Zum zweiten Mal organisierte die Landes-PWA einen Oktobertanz in Rankweil im Vinomna-Saal. Eingeladen waren alle „Pfadfinder und Pfadfinderinnen wie alle“, ihre Familien und Freunde. Die Gruppe Rankweil übernahm die Dekoration der Tische, Rainer von der Gruppe Jackpot und seine Tochter spielten zum Tanz auf, die Trachtengruppe Rankweil, die Gruppe Kunterbunt von Dornbirn und wir, die Gruppe Wolfurt, wurden für Showeinlagen gebucht.

Für unsere PWA-Gruppe wurde es zu einer großen Herausforderung, aber auch zu einem großen Erfolgserlebnis. Wir haben einen Tanz zum Song „We will rock you“ von Queen gemeinsam choreographiert und einstudiert, wir haben den von Evo aufbereiteten Text mit Unterstützung von Mäx eingesungen und dann auf der großen Bühne einen großartigen gemeinsamen Auftritt hingelegt.

Ein tolles Erlebnis. Für das nächste Jahr und den nächsten Auftritt werden bereits Ideen gesammelt, denn das ist gewiss: Wir, die Patrullen Regenbogen und Tiger, sind wieder dabei!

Der Pfadfinder überlegt, entscheidet und handelt danach

So lautet ein Absatz im Pfadfinder Gesetz. Dieser Text sollte mit Leben erfüllt werden, indem ihn der Pfadfinder im Alltag anwendet. Das heißt für ihn nachdenken, nachfragen, entscheiden und unterscheiden. Die Feste im Jahreskreis haben einen tieferen Sinn und beruhen auf alten Bräuchen. Im Oktober und November gibt es beispielsweise das Erntedank Fest und Allerheiligen und Allerseelen. Weihnachten hingegen ist bekanntlich erst Ende Dezember. Wer überlegt, entscheidet und unterscheidet, der steht den Medienberichten, der Werbung und den Angeboten des Handels reflektiert gegenüber. Lassen wir uns nicht das bewusste Erlebnis der Ankunft, nämlich des Advents, nehmen! Jede Geburt bringt Hoffnung und ist ein Neuanfang.

Bei Hesse heißt es: „Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft zu Leben“.

Gut Pfad und allzeit bereit zum Abenteuer des Lebens – Üse





WICHTEL HEIMSTUNDEN IM HERBST

CARINA

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder über einige neue Gesichter bei den Wichteln freuen. Da startet man am besten gleich mit ein paar tollen Kennenlernspielen. "Löabla" und Namensblitz darf dabei nicht fehlen.

So bunt wie der Herbst war auch das Programm für die weiteren Heimstunden. In einer Heimstunde zu Beginn des Pfadjahres machen wir auch immer unsere "Ringeinteilung". Ringe - so nennt man bei den Wichteln kleine Gruppen, bei denen es jeweils ein Kind als Ringleiter eines als Ringhilfsleiter gibt. Das Motto für unsere

Ringe in diesem Jahr lautet Meerestiere. Passend dazu war es in dieser Heimstunde die Aufgabe, sich ein Meerestier auszusuchen und dazu ein Sprüchlein zu reimen und ein Plakat zu gestalten. Immer zu Beginn und zum Ende der Heimstunde werden diese Sprüchlein dann aufgesagt. Wir sind von den Reimen zu Qualle, Seehund und Schildkröte auf jeden Fall begeistert. Vor Halloween stand noch eine Bastelstunde auf dem Programm. Wir bastelten kleine Fledermäuse, gestalteten ein Windlichtglas im Kürbisstil oder eine kleine Wimpelkette mit Halloween-Gestalten.

In einer anderen Heimstunde stellten wir

uns die Frage: Können Meerestiere auch herbstlich aussehen? Und wir haben festgestellt: Ja, auf jeden Fall. Wenn man sie kunstvoll mit Blättern und anderen Naturmaterialien als großes Bild auf den Boden legt, können dabei wahre Herbst-Kunstwerke entstehen.

Einmal machten wir ein Lagerfeuer, sangen Lieder und machten gemeinsam ein paar "Rüaf", und in einer weiteren Heimstunde gab es einen gemütlichen Spieleabend, bei dem jeder sein Lieblingsspiel von zuhause mitnehmen konnte.

Wir freuen uns auf die nächsten tollen Heimstunden mit euch!



EINE CAEX-CO-PRODUKTION

VERENA

Wir CaEx trafen uns am 20. September zu unserem Herbstlager und hatten eine wunderbare Nacht – inklusive Versprechensfeier, Chips, Rockmusik von Röbi und vielem mehr. Wir haben zusammen Popcorn gemacht und dabei ca. 3 kg Butter verschwendet. Außerdem haben wir viel zu viel Geld für Knabberzeugs ausgegeben. Später haben wir dann im Saal eine Fußballarena aus Tischen gebaut – es war ein tolles Erlebnis. Disco und Schminkeparty für Eugen und Caspar gab es auch noch.

Unsere Gemeinschaft hat sich sehr verbessert, vor allem durch die Popcornschlacht mitten in der Nacht. Am Morgen waren wir dann alle total „verklatscht“.

Der Spaß ist definitiv nicht zu kurz gekommen, und wir freuen uns schon auf das nächste Lager



PFADFINDERFLOHMARKT MÄRZ 2026

Die Pfadfindergruppe Wolfurt veranstaltet im März 2026 wieder einen Flohmarkt. Wir bitten euch schon jetzt Geschirr, Möbel, Kleider, Schuhe, Elektrogeräte und allerlei Krimskrams für uns zu sammeln. Aus organisatorischen Gründen können die Sachen erst im März abgegeben werden. Die genauen Abgabetermine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Nicht gesammelt werden Schi und Schischuhe, Kühlschränke, Herde, Spülmaschinen, Polstergruppen und Matratzen.

Der Erlös kommt unserer Jugendarbeit und einem sozialen Zweck zugute.

Für eure Unterstützung bedankt sich schon jetzt die Pfadfindergruppe Wolfurt.



WIWÖ CASINONACHT 2025

LUKAS

Es ist 17:30 Uhr. Während noch die letzten Pokerchips abgezählt, die Skip-Bo-Karten zurechtgerückt und das Roulette probegedreht wird, fahren auch schon die ersten Autos beim Heim vor. Schnell noch die Saaltüren schließen, denn es soll ja für die Neudazugekommenen eine Überraschung werden, und schon betreten die ersten WiWö das Heim. Als bald merken wir, dass der Vorraum für 43 Kinder inklusive Gepäck dann doch etwas eng ist und beginnen deshalb schon gleich mit dem Beziehen der Schlafsäle. Dann ist es endlich soweit: Das Licht wird gedimmt und das Casino öffnet seine Türen. Nachdem das Startkapital bei der Bank ausge-





fasten worden is, begint reges Treiben im Casinosaal. Nicht nur bei den 5 Spielen, auch bei der Snack-Station und der Bank stehen die Kinder Schlange. Es wird am Roulette gedreht, auf Jasskarten gesetzt und beim Höher-Niedriger abkassiert. Nach vielen nervenaufreibenden Spielrunden, Gewinnen, Verlusten, Kreditaufnahmen und Kontenzusammenlegungen bei der Bank, schließt das Casino nach fast zweieinhalb Stunden seine Pforten.

Damit neigt sich der Abend langsam dem Ende zu. Schlafsäcke werden bezogen und die Zeit vergeht, bis die letzten Stimmen schließlich verstummen und auch die Leiter sich langsam schlafen legen.

Die Ruhe sollte natürlich nicht von allzu langer Dauer sein, noch vor 5:30 Uhr beginnt plötzlich reges Treiben in den Schlafsälen – denn die Isomatten und Schlafsäcke müssen natürlich wieder eingepackt werden. Ein Leiter, frisch aus dem Schlaf gerissen, konnte seinen Augen kaum trauen.

Nachdem sich die Kinder noch etwas geduldet haben, gibt's nach einer kurzen Runde Morgensport das schon sehnlichst erwartete Frühstück. Ein paar Spiele später war es dann auch schon 11:00 Uhr und damit die diesjährige Casinonacht schon wieder vorbei. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr!



KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

24.12.2025	Friedenslichtverteilung beim kleinen Spar und Brotlädele an der Ach
03. – 03.01.2026	Altpfadiaktion Winterbiwak
10.01.2026	Pfadi- und Möweball im Cubus
14.02.2026	Faschingsumzug Wolfurt
05. – 06.03.2026	Aufbau Flohmarkt
07. – 12.03.2026	Sammeltage Flohmarkt
13. – 14.03.2026	Flohmarkt
28.03.2026	Rad- und Reusetag Mittelschule

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com, auf Facebook und Instagram.




PFADFINDER WOLFURT

PFADI FLOH MARKT



FR 13. MÄRZ 2026 17:00 – 21:00 Uhr
SA 14. MÄRZ 2026 9:00 – 15:00 Uhr
VEREINSHAUS + CUBUS WOLFURT

SAMMELN:
SA 7. MÄRZ 2026 9:00 – 16:00 Uhr
MO 9. – DO 12. MÄRZ 2026 18:00 – 20:00 Uhr

Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

HABERKORN

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
Ed.Lv.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Isolde, Verena, Emilia, Maria, Carina, Üse, Lukas, Pius, Velch, Linus, Stefan M., Dani, Martin W.
Fotos: Isolde, Emma, Lukas, Tom, Nico, Röbi, Linus, Dani, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2026
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an:
martin.widerin@pfadfinder-wolfurt.com